

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 4: **Renovation**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

5 Aktuell

Interview

10 «Die Mieterinnen und Mieter sind für uns die höchste Instanz»

Charlotte Jakobsen Szøts über das Verwaltungsmodell KAB

Renovation



14 Besser dämmen oder erneuerbar heizen?

Sanierungsstrategie erfährt einen Paradigmenwechsel

18 Der Weg zum energieeffizienten Gebäudepark

Empa-Forschende haben Sanierungsmassnahmen in Bezug auf die CO₂-Ziele untersucht

22 Effizient, aber teuer

Innovative Dämmstoffe auf dem Prüfstand

26 Im zweiten Anlauf zufrieden

Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg (AG) sanierte umfassend

Genossenschaften

30 Klarheit schaffen

Ein neuer Leitfaden regelt die Terminologie für preisgünstige Mietwohnungen

33 Gemeinnützige Wohnbauten fördern soziale Durchmischung

Hochschule Luzern untersucht die Wirkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus

Bad

36 Den Bad-Alltag erleichtern

Swissbau-Rückschau (2): Neuheiten für das Bad

41 Bücher

42 Verband

45 Recht: Bauhandwerkerpfandrecht

46 Agenda/Vorschau/Impressum

47 Vorstand

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Wichtigste zuerst: Die Corona-Krise trifft die Baugenossenschaften mitten in der GV-Zeit. Entscheide stehen an, vielerorts sollen Vorstände neu gewählt werden. Unser Verband hat die Mitglieder bereits via elektronische Newsletter über die rechtlichen Folgen des derzeit geltenden Versammlungs- und damit auch GV-Verbots orientiert. Viele weitere Problemfelder sind hinzugekommen – etwa der Umzug oder die Miete für die unfreiwillig stillgelegten Läden und Lokale. Alle Informationen unseres Verbands finden Sie auf den nachfolgenden Seiten auch in gedruckter Form. Um auf dem aktuellsten Stand zu sein, empfehlen wir aber, die neugeschaffene Website www.wbg-schweiz.ch/corona zu besuchen. Denn wenn wir zum jetzigen Notstand eines wissen, dann das: Niemand kann den weiteren Verlauf vorhersehen.

Geplant haben wir diese Ausgabe noch vor diesen schwierigen Zeiten. Sie widmet sich einem Problem, das uns noch weit länger beschäftigen wird: dem Klimawandel. Dass der Gebäudebestand hierzulande der grösste CO₂-Sünder ist, war schon lange bekannt. Doch nun wirkt sich diese Tatsache direkt auf die Erneuerungsstrategie aus. Studien von Empa, ETH und Hochschule Luzern zeigen nämlich: Wenn wir den Ausstoss an Treibhausgasen rasch stoppen wollen, dann ist der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen am effektivsten. Die Rechnung ist einfach: Ersetzt man eine Ölheizung durch Wärmepumpe und Photovoltaik, sinkt der CO₂-Ausstoss mit einem Schlag auf null. Das stellt die bisherige Doktrin – zuerst Gebäudehülle aufwändig dämmen, dann Heizung ersetzen – einmal mehr in Frage. Sogar das Bundesamt für Energie, das diesen Weg jahrelang eisern propagiert hat, setzt nun die Prioritäten neu: Seine jüngste Kampagne widmet sich ganz dem erneuerbaren Heizen.

Derzeit sind uns die Hände gebunden. Pläne zu schmieden aber ist nicht verboten. Möge das vorliegende Heft in diesem Sinne zu Ihrer Zerstreung beitragen.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Die Wohnbaugenossenschaft für Bundespersonal in Brugg hat eine Siedlung umfassend saniert – und dabei viel Rücksicht auf die Bewohnerschaft genommen.

Bild: Thomas Bürgisser



**ALTERNATIVE
BANK
SCHWEIZ**

Anders als Andere.

«Sozialinteressierte und flexible Finanzpartnerinnen sind eine wichtige Voraussetzung für mehr gemeinwohlorientierte Wohnprojekte.»

Natalia Wespi, Vorstand Genossenschaft Mietshäuser Syndikat
Lea Hall, Vertretung Hausverein E 137
Ivo Balmer, Präsident Genossenschaft Mietshäuser Syndikat

Bezahlbaren, lebensfreundlichen Wohnraum schaffen ist mehr als ein Trend für Sie? Seit unserer Gründung ermöglicht die Alternative Bank

Schweiz (ABS) gemeinnützige Wohnprojekte. Von der kleinen, selbstverwalteten Genossenschaft bis zum professionell verwalteten Wohnbauträger.



www.abs.ch